

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgische Volkszeitung
1919**

79 (4.4.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-82996](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-82996)

Darauf wartet, seiner Selbständigkeit entpöben zu sein. Die Bremer würden damit arg auf dem Holzwege sein, denn Oldenburg dankt dafür, wie die Nachrichten, vor kurzem feststellend bemerkten, als Verweigerung der vollen Plut in Bremen vorkommen zu werden und Bremen mit dem nächsten Vermerk auszufortieren. Wie wir erfahren, wird das Direktorium zu dieser Frage eine förmliche Erklärung abgeben, die jeden Zweifel ausschließt.

Aus dem Oldenburg. Münsterlande.

Weshta, 4. April.
— Höchstpreise für Ferkel treten nach den Beschüssen des Direktors mit dem 15. April in Kraft. Die Preise sind auf 4 Mark pro Pfund festgelegt. Gleichzeitig kommt mit diesem Tage ein Ausfuhrverbot zur Wirksamkeit.
— Ein Einbruch wurde in der letzten Nacht in der Kirche in Luffen verübt. Die Diebe erbeuteten hauptsächlich Kirchenwäpfe.

— Ueber verschiedene Eingänge in der Landesverwaltung kann wegen Platzmangel erst morgen berichtet werden.

— Gemeinderatswahl. In Gemeinden, wo nur eine gültige Wahlrechtsliste eingereicht wurde, gelten die auf dem Wahlprotokoll genannten Personen als gewählt. Eine Wahl findet dann nicht mehr statt. Weshta ist auch glücklich, daß sich durch die Einreichung nur eines Wahlprotokolls ohne jede Wahlhandlung schon den neuen Stadtsatz beifügt.

— Die Aufstellung der Steuer- und Sporelsteuergesetze und die Vollziehung der Zwangsvollstreckungen im Bezirk der engeren Stadt Weshta ist dem Gerichtsvollziehergehilfen Punkte in Weshta übertragen.

— Luffen, 2. April. Diebstahl. In der Nacht zum 20. März sind der Zellerin Maria S. in Luffen aus dem Backspeicher drei halbe Schinken gestohlen worden.

— Rohne, 1. April. Die Steuerrollen der Gemeinde Rohne-Stadt liegt bis zum 14. April einschicklich beim Bürgermeister zur Einsicht der Steuerpflichtigen aus.

— Steinfort, 31. März. Dem Leutnant d. Inf. Gottfried Knä in n wurde der Abschied mit der gefälligen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. Nr. 78 beviligt. Leutnant Knämann wurde während des Krieges viermal verwundet. Nach seiner vierzehnten Verwundung verfehlte ihn in ebler Kameradschaft ein Unteroffizier seiner Kompanie vor dem sicheren Tode des Verblutens dadurch, daß er zur Bluttransfusion freiwillig Blut hergab.

— Cloppenburg, 2. April. Der Lehrer Korbes von der kath. Volksschule in Delmenhorst ist zum 1. Mai 1919 zum Lehrer mit Hauptlehrerstellung an der kath. Volksschule in Cloppenburg ernannt worden.

— Essen i. O., 2. April. Dieser Tage sind verschiedene Revisionen bei Landwirten vorgenommen und dabei größere Posten Speck und Fleisch beschlagnahmt. In einem Falle spricht man sogar von ca. 1000 Pfund. Auch Vieh ist beschlagnahmt worden. Weitere Revisionen werden folgen. — Heute morgen sind die Soldaten nach Fürstenaue abgezogen.

— Garrel, 1. April. Gestohlen wurden in der Nacht zum 21. März dem Maurermeister Theob. R. in Garrel aus einem verschlossenen Hülferrast 15 Hüner.

— Friesenheide, 1. April. Ende März sind dem Moorort Seehelberg 21 Zentner Saathaus gestohlen worden.

— Barkfel, 1. April. Hier hat man viel spät in die Nacht hinein. Derfelbe hat durch das kalte Wetter der letzten Wochen ein solches Aussehen erhalten. Stellenweise verweht er vom Adet. Helfen kann man dieser Frucht durch eine gute Gabe von Ammoniak. Doch leider ist dieser Dünger nur in ganz geringen Mengen zu haben. Deshalb wird man in diesem Jahre mit allem minderwertigen Roggen rechnen müssen.

— Barkfel, 1. April. In die Jungfrauengongregation aufgenommen wurden am letzten Sonntag die aus der Schule entlassenden jungen Mädchen. — Mit dem heutigen Tage geht unsere Molkerei wieder in den Besitz eines anderen Herrn über. Seit einigen Jahren liefert die Molkerei für den Ort Barkfel das eilfertigste Milch. Leider sind wir häufiger ohne Licht, weil die Maschinen öfter verfallen. Die Molkerei erhält nur wenig Milch, so daß der Butterbedarf für diese Gegend nicht gedeckt werden kann.

— Ellsbethsheim, 1. April. Am kommenden Sonnabend findet im Saale des Herrn Holzenkämpfer die ordentliche Generalversammlung unseres Landw. Konsumvereins statt. Es erfolgen Jahresbericht und Rechnungsablage, Beschlußfassung über die Verteilung des Gewinns und Wahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern. Der Verein hatte vor dem Kriege einen gewaltigen Umsatze. Die Zahl der Mitglieder stieg im letzten Jahre von 200 auf 288. Für die Landesdorffeste zeichnete der Verein 100 Mk.

— Wildeshausen, 1. April. Der heutige Pferde- und Viehmarkt hatte regen Verkehr aufzuweisen. Es waren auswärtige Händler in ziemlicher Anzahl erschienen. Der Verkehr ließ aber zu wünschen übrig; denn es waren nur ein Rind und ca. 40 Pferde auf den Markt gebracht. Der Handel mit Pferden war nicht so lebhaft wie auf den Vormärkten und es machte sich auch ein bedeutender Preisrückgang bemerkbar. Schweine waren nicht auf den Markt gebracht.

Gescheiterter sozialdemokrat. Versuch der Sprengung christl. Organisationen

Cloppenburg, 2. April.
Wahrscheinlich durch die Höhe der bei der Wahl am 23. Februar hier für die sozialdemokratischen Kandidaten abgegebenen Stimmen ermutigt, versuch-

ten die Sozialdemokraten die hiesigen christlichen Organisationen zu sprengen, was lässlich misslingt. Nach der „Mittl. Zeitsg.“ war die öffentliche Eisenbahner- und Arbeiterversammlung, die von sozialdemokratischer Seite am Sonntag, nach dem kühligen Nofal einberufen worden war, von annähernd 200 Personen besucht. Herr Diers vom soz. Verband führte den Vorhitz und erklärte, daß es darauf abgesehen sei, die hiesige Ortsgruppe des christlichen Eisenbahnerverbandes in den sozialdemokratischen Verband übergeben zu lassen. Zur Vollführung dieser gewiß nicht leichten Arbeit waren nicht weniger als drei sozialdemokratische Redner erschienen, nämlich die Herren: Schaffner Wübberhorst, Landtagsabg. Heilmann und Gewerkschaftsleiter Graeger aus Oldenburg. Herr Wübberhorst referierte über die Ziele des sozialdemokratischen Verbandes und meinte, daß nur eine einheitliche Organisation die wirtschaftliche Lage der Eisenbahner bessern könne; der Vorwurf, daß der sozialdemokratische deutsche Eisenbahnerverband Parteipolitik treibe, lie nicht richtig. Herr D o b e l m a n n erwiderte, daß Herr Wübberhorst den hiesigen christlich organisierten Eisenbahner nichts neues mitgeteilt habe; alle diese Wesheiten seien den Cloppenburgern Arbeitern längst bekannt. Weil die soz. Gewerkschaften soz. Parteipolitik trieben, würden die Arbeiter des Münsterlandes niemals den soz. Gewerkschaften beitreten. Es wäre richtiger, wenn die Herren aus Oldenburg sich nach solchen Gegenständen, wo noch taufende unorganisierte Arbeiter seien, statt nach Cloppenburg zu kommen, um Arbeitergerippelung zu betreiben. Herr Landtagsabg. Heilmann wies den Vorwurf der Arbeitergerippelung zurück und versuchte zu beweisen, daß die christlichen Gewerkschaften dieser Vorwurf treffen. Der soz. Verband habe mit Parteipolitik und Religion nichts zu tun, weshalb alle Arbeiter sich den soz. Gewerkschaften anschließen müssen. Herr Graeger vom soz. Verband bezeichnete seinen Verband als sozialdemokratischen. Herr Gewerkschaftsleiter F o r m i s h vom christlichen Eisenbahnerverband führte den Nachweis, daß die soz. Gewerkschaften sozialdemokratische Parteipolitik treiben; er wies auf den soz. Abg. Vegien hin, der erklärt habe, Partei und Gewerkschaften seien eins; ferner beleuchtete er die struppellose Agitationsweise der Sozialdemokraten, die mit Entstellungen und Verdrehungen versuchten, die Mitglieder der christlichen Gewerkschaften irregulieren. Er wies auch h. n. auf den Terrorismus, den die Sozialdemokraten gegen Andersdenkende ausübten. In Lingen hielten Sozialdemokraten, als ihnen die geistigen Waffen ausgegangen seien, den christlichen Arbeitern mit Beschlagene eine soz. Ueberzeugung bringen wollen. Herr Heilmann antwortete, daß auch die christlichen Gewerkschaften Terror übten. Als er aufgefördert wurde, Beweise dafür zu erbringen, erklärte er, daß er solche Beweise nicht zur Hand habe. Ferner besitz er, daß es Zweck der Versammlung sei, die hiesige Ortsgruppe des christlichen Verbandes aufzugeben. Herr Fühlnermeister W e b e r, Cloppenburg, vom christlichen Verband erklärte, daß er acht Jahre Mitglied des soz. Verbandes gewesen sei. Er wisse bestimmt, daß Tausende von Mark von den soz. Gewerkschaften für die soz. Parteipolitik verwandt würden, ferner wisse er bestimmt, daß der soz. Terrorismus nach wie vor ausgeübt werde. Nach vor wenigen Wochen sei er in Leinbahren bei Hannover gewesen, wo die Kollegen des christlichen Verbandes ihm dies bezeugt hätten. Herr Heiner, Vorhitzender des hiesigen christlichen Verbandes, wies darauf hin, daß die Absicht, die hiesige Ortsgruppe des christlichen Verbandes aufzugeben, denoch bei den Sozialdemokraten bestände, denn dies wäre in den letzten Tagen von soz. Eisenbahnern ganz ungeschminkt erklärt worden. Auch habe Herr Diers vom soz. Verband sich an Mitglieder des hiesigen christlichen Verbandes herangemacht und ihnen erklärt, sie seien als Vorstandsmitglied des soz. Verbandes gewählt. Wahrscheinlich wären lebendige Beweise zur Stelle. Herr S t u n t e b e d vom hiesigen christlichen Verband teilte mit, daß man mit ihm einen solchen Versuch gemacht habe, obgleich er den Herrn erklärt hätte, daß er Vertrauensmann des christlichen Verbandes sei. Herr Heilmann versuchte trotzdem noch die Sache in ein anderes Licht zu stellen, wovon Herr D o b e l m a n n erwiderte, Herr Heilmann solle doch nicht versuchen, aus weiß schwarz zu machen, da doch folgendes als Beweis beigelegt sei: 1.) habe der Vorhitzende der heutigen Versammlung, Herr Diers, ausdrücklich erklärt, man wolle die hiesige Ortsgruppe des christlichen Verbandes aufgeben bezw. übernehmen, es werde diese Absicht durch die Zeugen Heiner und Stuntebed bewiesen; 2.) trieben die soz. Gewerkschaften soz. Parteipolitik, sie verbrauchten Verbandsgelder für Parteizwecke, d'esses sei bewiesen durch Herrn Weber; 3.) seien nach dem Ausspruche des Vorhitzenden der Generalkommission der soz. Gewerkschaften, Abg. Vegien, Partei und Gewerkschaften eins. Wenn also die soz. Gewerkschaften in diesen drei Punkten schuldig zu erklären seien, so stände für einen christlichen Arbeiter unumstößlich fest, daß er in einer soz. Gewerkschaft unmöglich Mitglied sein könne. Ferner aber trügen dann die soz. Gewerkschaften die volle Schuld und Verantwortung, wenn es eine einheitliche Arbeiterbewegung nicht gebe; also seien in Wirklichkeit die soz. Gewerkschaften die Arbeitergerippelung. Herr Heilmann konnte angesichts dieser Beweise denn auch nicht anders, als eingestehen, daß die Ausführungen des Herrn D o b e l m a n n richtig seien, doch versuchte er jetzt, den Verammelten klar zu machen, daß die Sozialdemokraten werden müssen. Herr Formisch vom christlichen Verband trat ihm auch hier ganz entschieden entgegen und fand mit seinen Ausführungen fürnehmlichen Beifall. Zum Schluß wurde folgende Resolution mit überwältigender Mehrheit angenommen: Die heutige von den soz. Gewerkschaften einberufene öffentliche Versammlung stellt nach eingehender Diskussion fest, daß für christliche Arbeiter nur die christlichen Gewerkschaften als Organisation in Frage kommen können; sie fordert alle christlichen Arbeiter, den christlichen Ge-

werkschaften nicht mit neu zu bieten, sondern auch energisch für sie zu werden. — Die sozialdemokratischen Redner verließen darauf das Lokal.

Aus der Residenz und dem Norden.

Dienburg, 4. April.

(—) Der erste Teil der Hochschulkurse wurde beendet. Professor Götz hielt seine letzte Vorlesung über „Die innere Politik“. Er schilderte die Vorgänge am Berliner Hofe bis zur Gegenwart, das Verhalten des Kaisers, des Kronprinzen und der Minister während der Jahre vor dem Kriege und gab seiner festen Ueberzeugung Ausdruck, daß Deutschland sich in kurzer Zeit aus seiner jetzigen anfallschlichen Lage wieder befreien und ein mächtiges Volk werden würde. Ende dieser Woche beginnen die Vorlesungen über Philosophie.

(—) Eine Prüfung für den Gerichtsschreiberdienst wird im Juni abgehalten werden. Bewerber haben Gesuche mit den üblichen Zeugnissen bis 20. Mai bei dem Vorhitzenden der Prüfungskommission, Pophen-Oldenburg, Landgerichtsgebäude, eingereicht.

(—) Mit der Verlesung der erkrankten Lehrerin S c h i l m ö l l e r an der katholischen Volksschule in Oldenburg ist vom 30. März d. J. an die Schulanfängerin Agnes Bedemann aus Damm beauftragt worden.

a. Ein Pferde- und Viehmarkt fand hier gestern statt. Demselben waren verhältnismäßig zahlreiche Pferde zugeführt, dagegen nur wenig Rindvieh. Auswärtige Händler waren in großer Anzahl erschienen, trotzdem hielt der Handel sich nur in mäßigen Grenzen. Die Preise waren wieder sehr hoch und bewegten sich zwischen 1200 bis 2000 Mk. für Rindvieh und zwischen 4000 bis 5000 Mk. für Pferde je nach der Güte der Tiere. Der Markt wurde namentlich in Pferden bei weitem nicht geräumt.

b. Die hiesigen Freireue haben sich sämtlich zu einer Genossenschaft zusammengeschlossen zum gemeinsamen Ein- und Verkauf von Freireue-Produkten. Zum Vorhitzenden wurde Freireue Ortsbevollmächtigter.

§ Einen anstrengenden Zwischensall verursachte bei der gestrigen Strafkammer der Arbeiter Ed. Popp aus Bremen, der wegen Scheckdiebstahls zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt worden war. Er bekam bei seiner Abführung dem Gefängniswärter und fährte aus dem Landgerichtsgebäude. Mehrere Zivilisten und Gen darmen verfolgten ihn und es gelang, den Anstreifer bald wieder einzufangen.

b. Der Errichtung der Produktionsörte wird nicht nur aus den Kreisen des Handels, des Handwerks- und der Landwirtschaft unseres Landes großes Interesse entgegengebracht, sondern darüber hinaus auch aus den benachbarten Gebieten. Sogar aus Holland wollen sich angelegene Firmen beteiligen. In den letzten Wochen trafen hier bereits Offerten von Großkaufleuten aus Holland und Dänemark ein. Man wartet nur darauf, daß die Grenzen geöffnet werden, dann soll der Handel bezw. die Einfuhr sofort beginnen. Es sind Bestrebungen im Gange, die jetzige Zwangswirtschaft nach und nach abzubauen und dafür die freien Organisationen einzurichten. Die Börse soll bestimmter Anfang Mai eröffnet werden. Die Vorbereitungen dazu werden eifrig betrieben. Zu den Kosten haben die Handels-, und Handelskammer je 2000 Mk., die Landwirtschaftskammer 1000 Mk., die Stadt Oldenburg 5000 Mk. gezahlt. Das Direktorium ist ersticht worden, einen Zuschuß von 10 000 Mk. zu leisten.

(—) Die Eier-Zwangswirtschaftung im Kreisland Oldenburg ist, wie die „Nachr.“ von zufälliger Seite erfahren, zum Teil aufgehoben. Die Eiergenossenschaften und Eierhändler, die einer besonderen Konzeption bedürfen, sind in Zukunft verpflichtet, 25 Prozent der angekauften Eier an die Landeserzeugnisse besonders zur Versorgung der Krankenhäuser, Lazarett und der Bevölkerung abzuliefern, und zwar zu einem ermäßigten Preise, so daß sich das Stück vorausschicklich auf 40 Pfg. stellen wird. Im übrigen ist der Verkauf frei. Damit die 25 Prozent geliefert werden, ist verfügt worden, daß Eier nur auf Frachtbriefen der Landeserzeugnisse verhandelt werden können.

Delmenhorst, 4. April.
* Der Leichenfund in der Ostium ist durch die Untersuchung so weit aufklärt, daß die ermordete und in einen Sack eingewickelte weibliche Person erkannt wurde als die Frau des Lehrers Hübner aus Lelhe b. Alsborn, eine geborene Diermann aus Etichgras b. Delmenhorst. Die Frau soll im Monat Februar d. Js. nach Bremen ereist sein und klies selbtem verschwinden. Zweifelloß liegt ein Verbrechen vor. Die Ermittlungen werden fortgesetzt.
* Der April-Abschnitt der Petroleumkarte wird mit einem Nehmel Alter beilegt, der April-Abschnitt der Kerzenkarte mit 2 Kerzen à 27 Pfg. und der April-Abschnitt der Karbidkarte mit 1/2 Liter Leuchtöl.

Neueste Nachrichten.

Ein baprisches Sonderbündnis mit Rußland?

TU. München, 3. April. (Drabst.) Nach hiesigen Blättermeldungen beschäftigt die baprische Regierung mit der russischen Regierung ein Bündnis eingeleitet. Verhandlungen sollen bereits eingeleitet sein. Zur Begründung dieser Maßnahme wird von der baprischen Volkszeitung erklärt, die Lebensmittelfuhr der Entente sei unzureichend. Durch ein Bündnis mit Rußland werde jedoch Bayern Getreide erhalten.

Freigabe der holländischen Fischzufuhr.
TU. Haag, 3. April. (Drabst.) Die Fischzufuhr von Holland nach Deutschland ist vollkommen freigegeben.

Bayern verbietet die Freiwilligenwerbung.

TU. München, 3. April. (Drabst.) Der Reichskommandant gibt bekannt, daß in mehreren Fällen aus Norddeutschland Werbepostkarten eingelaufen seien, um Freiwillige für den Krieg zu werben. Unter anderem traf bei den Oden ein Flugzeug ein, bei dem reichhaltiges Werbematerial gefunden wurde. Die Bekannmachung wird nochmals darauf hin, daß jegliches Werben in Bayern verboten ist.

Die Verhandlungen in Spaan.

TU Berlin, 3. April. (Drabst.) Der Reichstag ist heute Vormittag 8.20 Uhr im Sonderzug mit seinem Generalfstab in Spaan eingetroffen. Er tritt zunächst eine längere Unterbrechung mit dem Vorhitzenden der französischen Kommission in Spaan. Der Sonderzug des Reichstags, dessen Begleitwagen nur aus französischen Soldaten zusammengesetzt ist, steht gegenüber dem Reichstag zum Reichsministers Erbberger. Die Verhandlungen haben heute Morgen begonnen.

Zum Streit im Ruhrgebiet.

TU Dortmund, 3. April. (Drabst.) Der Streit im Dortmunder Gebiet ist fast im Abnehmen begriffen. Eine große Anzahl von Beschäftigten ist bereit, zur Worgensicht wieder einzutreten. Weitere werden am Freitag folgen.

TU Bochum, 3. April. (Drabst.) Heute Morgen ist auch die Belegschaft der Seche Springen in den Zustand getreten. Die Lage in diesem Gebiet ist ruhig. Zu erheblichen Ausstellungen ist es nicht gekommen. Der Belagerungszustand macht sich äußerlich nichts bemerkbar, da nur Besammlungen unter freiem Himmel verboten sind. Der Verkehr in den Abendstunden ist nicht eingeschränkt. Die Regierungstruppen sind noch nicht eingetroffen. Man hat immer noch die Hoffnung, daß die Bewegung bald eingedämmt sein wird, daß der größte Teil der Bergleute schon in heutiger Zeit einzutreten. Gegenüber dem Terror der Rinderheit müssen sie sich 3. 3. n. fügen.

TU Bochum, 3. April. (Drabst.) Die rindliche Gruppe unter den Bergleuten hat nach Dortmund. In einer Versammlung der Delegierten aus dem mittleren Ruhrkohlenbecken wurde beschlossen, am 4. April auch die Kraftstarbeiter einzufügen.

Zusammenbruch des Württembergers Generalfreistrits?

TU Stuttgart, 3. April. (Drabst.) Die württembergische Regierung hat heute eine Kundgebung erlassen, worin gesagt wird, daß der Generalfreistritz vollständig zusammengebrochen sei. Die Besammlungen zum Abbruch des Bürgerrechts und zur Wiederaufnahme der Arbeit untersagt.

TU Stuttgart, 3. April. (Drabst.) Am Laufe des heutigen Tages ist es nach dem amtlichen Bericht der Staatsregierung in Othheim und Remstait zu Kämpfen gekommen. In Othheim wurde eine Patrouille der Sicherheitsstruppe von acht Mann überfallen, 1 Mann blieb mit durchdringender Kette liegen. Ein anderer erhielt einen Augenschuß. Sein Zustand ist hoffnungslos. Die weiteren sechs Leute sind juriros verschwandten. In Untertürkheim bemächtigten die Spartenkämpfer sich eines Baggers von Handgranaten. Der Bagger der Waffen führte in Rannstait zu Kämpfen. Dort wurde eine Patrouille angegriffen und deren Führer schwer verletzt. Auch ein Panzerwagen wurde überfallen, wobei es Tote und Verwundete gab. Auf eine fahrende Kugel wurde ein Mann durch einen Angriff verübt, deren Wundschmerz die Angreifer nicht schreckte. Bei einer Schießerei in der Kangerhaupe in Stuttgart gab es gestern Abend zwei Tote. Die Stellung der Regierung ist unerschütterlich. Sie sucht mit fester Hand Ordnung zu schaffen. Am Laufe des gestrigen Tages wurden eine Anzahl Führer der Spartenkämpfer verhaftet. Außer Stuttgart sind auch Gießen, Ludwigsburg und Friedrichshagen von Streiftr. erfaßt.

Baumaterial
sofort beschaffbar
Anfragen an:
Ambi Abt. II V E.
Charlottenburg 9.

Zahnleidend!
Zähne werden schmerzlos unter langjähriger Garantie naturgetreu eingegossen.
P. omben in Gold, Porzellan, Amalgam etc.
Fast schmerzloses Zahnziehen etc.
Anästhesie, Nervenlöten, Zahnreinigung etc.
Plattenlos Zahnersatz. Schonende Behandlung.
Aug. Loewenstein, Zahnpraxis.
Lohne i. O.
Sprechstunden jeden Dienstag u. Freitag von 10 bis 12 Uhr
ununterbrochen von morgens 8 bis 11 Uhr
nachm. im Hause des Hotels Brückstr.
Lindenstrasse, Ecke Brückstrasse.

Verantwortlicher Schriftleiter: G. Thole, Theat. Druck und Verlag: Rechter Drucker und Verleger G. m. b. H. (H. Sommerfeld, Verleger).

Bechts, den 26. März 1919

Bekanntmachung. Es sollen im Revier Herrenholz verkauft werden: 1. am Dienstag, dem 8. April 1919, 1. Hölzchen (Abt. 9b und 12) 39,52 im Kiefern, Eichehölzchen, Balken, Sparren, Latzen, Verbbrennhölzchen, 1,70 im Buchen, Sparren, Latzen, Weidhölzchen, 2. Stubbenstump (Abt. 16 a), 48,13 im Kiefern, Eichehölzchen, Balken, Sparren, Latzen, Verbbrennhölzchen, 200 im Eichen-Kiefern, 2. am Donnerstag, dem 10. April 1919, 1. Stubbenstump (Abt. 17 a und 18 a), 2,90 im Fichten, Sparren, Latzen, Weidhölzchen, 134,00 im Eichen, Verbbrennhölzchen, Kiefern, 29,04 im Kiefern, Sparren, Balken, Kist, Verbbrennhölzchen, 7,00 im Birken, Verbbrennhölzchen, Kiefern, 2. Statholz (Abt. 19), 10,32 im Kiefern, Eichehölzchen, Balken, Sparren, Latzen, Verbbrennhölzchen. Käufer versammeln sich an beiden Tagen, vormittags 11 Uhr, beim Forsthaus in Herrenholz. J. W. Ostendorf.

Von morgen ab kommen auf die rote Warenkarte zur Ansicht auf Abschnitt 15 1/2 Pfd. Muehlen, auf Abschnitt 16 1/2 Pfd. Gasetzladen und auf Abschnitt 17 1/2 Pfd. Graupen. Bechts, 3. April 1919. Stadtmagistrat.

Gemeinde Bakum. Es wird auch hierdurch bekannt gegeben, daß samt der Eintragungen in den Bauerschaften nur eine Wahlliste für die Gemeindeauswahl am 6. April aufgestellt ist. Eine allgemeine Teilnahme ist deshalb wertlos. Der Wahlzettel zeigt die Namen der Vorgesetzten an. Der Gemeindevorstand.

Gemeinde Dinklage. Lebensmittel-Verteilung. Auf Abschnitt 68 der roten Karte gibt es entweder 2 Pfd. Graupen oder 2 Pfd. Floden oder 2 Pfd. Muehlen oder 2 Pfd. gefüllte Bohnen. Außerdem für jeden 1/4 Pfd. Gries. Abzuholen gegen den 14. April. Der Gemeindevorstand.

Gemeinde Bakum. Letzte Kartoffelabnahme! Diejenigen Erzeuger, welche noch Kartoffeln abzuliefern haben, wollen dieselben am Sonnabend, dem 5. April, nachmittags von 12-5 Uhr, abliefern. In den Städten herrscht großer Mangel an Kartoffeln. Um Unruhen zu vermeiden, muß schnellstens abgeliefert werden. J. Fress, Bahnhof Bakum.

Wegen Mangel an Kohlen ist das Bezirkskommando II an jedem Sonnabend nachmittag und Sonntag geschlossen.

Bezirkskommando II Oldenburg. Berichtigung z. Gemeinderatswahl. Die Bauerschaft Harpendorf gehört zum Stimmbezirk I und wählt in Peters Walfahrt zu Steinfeld. Steinfeld, den 2. April 1919. Nieberding, Wahlvorsteher.

Bekanntmachung. Diejenigen Erzeuger, welche noch Kartoffeln abzuliefern haben, wollen dieselben bis Sonntag, den 6. April beim Amtszweckstellen anmelden. Die angemeldeten Kartoffeln werden am Dienstag, dem 8. April, nachmittags von 1-6 Uhr am Bahnhof Bestrub abgenommen. In den Städten herrscht großer Mangel an Kartoffeln um Unruhen zu vermeiden, muß schnellstens abgeliefert werden. Joh. Albers.

Die Abstimmung über Errichtung einer Schuhmacher-Zwangsinnung für das Amt Bechts hat eine Mehrheit dafür ergeben. Das Direktorium ordnet die Errichtung dieses für den 15. April d. J. an. Zu diesem Zweck findet am Dienstag, dem 8. April, morgens 8 Uhr, im Lokal des Gesellenvereins (W. Höflein) in Bechts eine Versammlung sämtlicher Schuhmacher des Amtes Bechts statt der Wahl des Vorstandes und Besprechung der Sache für das Schuhmachergewerbe sehr wichtig ist, wird erwartet, daß alle Kollegen erscheinen. Dinklage, den 27. März 1919. H. Ostendorf.

Kraftfahr-Personal! Für Grenz- und Heimatfahrt werden Fahrer Kommandanten der Kraftfahrtruppen tätig sein. Bewerbungen persönlich oder schriftlich an untergeordnete Dienststellen. Generalkommando 10. u. s. Referent für Kraftfahrwesen. Hannover, Wollf. 3. 2. Stod.

Wahlaufruf der Landgemeinde Lohne. Wähler und Wählerinnen, alle ohne Ausnahme, treten ein für die Einigkeit der Gemeinde. Trete ein für eine gerechte Verteilung. Wähler und Wählerinnen, bedenkt die Folgen, die eine Zersplitterung nach sich ziehen kann und wird. Wähler und Wählerinnen, gebet nur ab den Stimmzettel, welcher anfängt: Cl. Fiederding, Pächter, Hopfen. Nur auf diesem Stimmzettel sind aufgeführt die Namen der Kandidaten, die am 16. März aufgestellt sind. Wählet daher alle, keiner bleibe zurück. Mehrere Wähler.

Den Herren Pferdezüchtern empfehlen wir: 1. Unsere viermal prämierten, für beide Zuchtgebiete angehörten Fuchshengst

„Eugen“ B. Pr. S. „Eckimo“. Dedgeld: tragend 100 M., gült 20 M. Destination: Wit Blumenhahl, Hordorf.

2. Unsere dreimal prämierten, im nördlichen und südlichen Zuchtgebiet angehörten, schwarzbraunen Hengst

„Ehrenstein“ B. Pr. S. „Ehrenberg“. Dedgeld: tragend 100 M., gült 20 M. Destination: Calveslage.

3. Unsere dreimal prämierten, für beide Zuchtgebiete angehörten dunkelbraunen Hengst

„Einem“ B. Pr. S. „Ergraf“, W. „Arngard“. Dedgeld: tragend 150 M., gült 30 M. Destination: Carum.

4. Unsere schwarzbraunen Hengst

„Eberstein“ B. Pr. S. Ehrenstein. Dedgeld: tragend 100 M., gült 20 M. Destination: Carum.

5. Unsere bei der diesjährigen Prämienverteilung mit 1000 M. prämierten Goldhuhnhengst

„Siegmar“ B. Pr. S. „Elex“. Dedgeld: tragend 130 M., gült 20. Destination: Calveslage. Telefon: Carum 19, in Calveslage öffentlicher Fernsprecher im Hause. Weiden und Stallungen für Stuten sind vorhanden. Sebr. Kathmann.

Großer Verkauf. Im Auftrage des Herrn Jos. Pfmann (Naters) lasse ich auf dessen Hofe Montag, dem 7. April d. J., morgens 10 Uhr anfangend: 1 frag. Fuchshengst (Hannoveraner), 2 beläufige Stuten, 2 beste Arbeitspferde, 3 beste Stuten, 1 einfarb. Elster, 2 dreifarbige schwarze Stutenpferde, 1 schwarze obba. Stute mit Fohlen, 1 Gogh mit Pferd (1,70 Mr. groß) und Geselle, 1 gute Weidekuh, 4 gute Weidekühen, 1 guten Weidebulle, 3 hochtragende Kühen, mehrere niedertragende und gülle Kühe und Kühen, 15 tragende und gülle Heißschmiden, 4 elegante Kummelgeschirre (fast neu), 1 Arbeitsgeschirr, 3 Sättel, 1 guterballerener Aderwagen, 1 Aufschwinger, 1 ganz neues bestes Gogh, 4 Hühnermaschinen (1 Kraft- und 3 Handbetrieb), 1 Mähenschneder, mehrere Kalfloren, 1 Federwagen (Wichttransportwagen), fast neu, 11 Omr. Bodenflöße, 6 Fach fast neue große Fenster mit Glas, 1 gut funktionierender Mahlgang (75 cmr. Steindrehmesser), 2 Mähmaschinenvorderwagen, 2 Stambühnen, 1 Pflaster neuer Wagenheber, 1 großen Behälter aus Holz, mit Zinkblech ausgekleidet, für 1200 Ltr., einige Fässer, 1 elf Monate alten Jagdhund öffentlich meistbietend gegen Zahlungstilf verkaufen. Käufer ladet freundlich ein Lindern, 31. März 1919. W. Sawigner, Auktionator

Holz-Verkauf. Am Montag, dem 7. April d. J., nachmittags pünktlich 1 Uhr anfangend, lassen die Interessenten der früheren Markgenossenschaft Langwege, Abteil. 2 in Langwege bei Dinklage ihren Fuhrenbestand (ca. 500 dicke, lange Lannen), vorzügliches Bauholz, zu Balken, Sparren u. Latzen, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen. Weil der ganze Bestand abgeholt wird, sind auch leichtere Bauhölzer darunter. Das Holz steht äußerst günstig zur Verfügr. Sammelplatz beim Tischlermeister Arlinghaus Dinklage. Goldorf, den 2. April 1919. B. Johanning.

Wohnhaus-Verkauf. Die Geschwister Warnting, Bechts, lassen ihr an der großen Kirchstraße gelegenes Wohnhaus mit ca. 1 Scheffell. großem Garten beim Wirt Franz Frohheim, am Samstag, 5. April 1919, nachm. 6 Uhr, öffentlich meistbietend verkaufen. Das Wohnhaus eignet sich wegen seiner günstigen Lage auch zu jedem Geschäftsbetrieb. Bechts, 29. März 1919. Herm. Bröring, Auktionator.

Verkauf eines Geschäftshauses in Damme. Wegen anderweitigen Unternehmens läßt Aug. Wilken in Damme sein an der Hauptstraße im Drie Damme belegenes Wohn- und Geschäftshaus nebst Stallung und Werkstätt öffentlich meistbietend verkaufen.

Das Haus ist günstigster Geschäftsstelle, hat unten großen Laden (3 Schaufenster) nebst Wohnung, im ersten Stock ist eine Wohnung von 7 ger. Zimmern mit Pumpe, elektr. Licht im ganzen Hause, ausgebautes Badgeschloß. Ein kleiner Garten kann angelegt werden, auch ist event. größerer Garten in der Nähe zu haben. Das Gebäude kann leicht in ein Privathaus umgewandelt werden. Der Laden mit der unteren Wohnung ist sofort anzutreten. Der erste Verkaufstermin findet statt am Sonnabend, dem 5. April, nachm. 6 Uhr in Wiegels Restaurant in Damme. Kaufinteressenten ladet ein Damme. Fritz Börger.

Bauholz. Diejenigen, welche sich von meinem Lager Bahnhof Bestrub Kiefernbaumhölzstämmen ausgesucht haben oder noch aussuchen wollen, wollen sich am Sonntag, dem 5. April, von 10 Uhr ab dort einfinden, woselbst die Stämme durch meine Leute zugewiesen werden. Cloppenburg. J. Pöppelmann.

Kaufe stets Kaninchen und Geflügel. Zahle hohe Preise. Empfehle Stoffe für Damenkollieme sowie Herren- und Knaben-Anzüge zu mäßigen Preisen. Jos. Arlinghaus, Dinklage, am Markt.

Damme. Nehme am Sonnabend, dem 5. April, von morgens 11 Uhr ab, nachm. 3 1/2 Uhr am Bahnhof Damme Kaninchen, Geflügel u. Wildkaninchen zu hohen Preisen ab. Kaninchen nehme v. 3 Pfd. an. Aug. Coors, Bahnhofswirt, Bechts. Telefon 43. Wegen Lieferung von Elektromotoren habe ich einen größeren Posten Benzol-Motore preiswert abzugeben. Die Motore sind zum Teil noch fast ganz neu. S. Budde, Maschin-u. Motoren, Didenburg, Kaiserstraße 14.

Gesellen- u. Arbeiter-Verein Dinklage. Sonntag nach der 2. hl. Messe gemeinschaftl. hl. Kommunion. Der Präses. Achtung. Zahle für Kaninchen bis . 4,20 M., „ Hühne bis . . . 6,25 M., „ Enten bis . . . 6,50 M. alles pro Pfund Lebendgewicht. Kaufe auch Wildkaninchen zu hohen Preisen. Bechts. Aug. Coors, Bahnhofswirt. Telefon 43.

Für einen aus der Volksschule entlassenen, begabten 14jährigen Knaben, welcher Priester werden will, wird Privatunterricht und Unterkunft bei einem Geistlichen auf dem Lande gesucht. Ziel des Unterrichts ist Aufnahme in Obertertia. Schriftliche Angebote unter T. U. 10 an die Geschäftsstelle der „Oldenburgischen Volkszeitung“. Eine dibr. Dobb. 5 jähr. Habe für 5-6 Jungtiere gute Stute, Weide. 1,70 m groß, oder einen 2jähr. hellbr. Wallach, beide fromm und zugefit in jedem Geschirr u. Wahl z verkaufen. Jeller Klein. Jdeler, Erste b. Wisbeck.

Habe eine schwarze tragende Stute, 9 Jahre alt, zu verkaufen in Büste, Ellenstedt b. Goldenstedt. Habe eine, in einigen Tagen kalbende Kuh zu verkaufen. A. Kühling, Stukenborg.

Habe ein allerbestes, farbenreines, schwarzes Bullentalf von eintrag. Eltern abzugeben. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. W. Habe ein schwarzbuntes Kuhfalf zu verkaufen. Aug. Meyer, Ruten.

Drillmaschine gebraucht, aber gut erhalten, zu verkaufen. H. Saem, Goldenstedt.

Prima Labetratte, flüssig und in Pulverform, Käsefarbe, in Flaschen und lose, Thermometer f. Milchmessung. Schloß-Drögerie, Ditto Hoffmann, Diepholz.

Krystall-Soda (Erlaf) 100 Pfd.-Kiste per Pfd. 40 Pfg. Pottasche (fast schäumend), Verbandstoffe, Drogen, Stofffarben empfiehlt Chr. Sturm, Bechts.

Weißschmierseife gut schäumend, Krnphallsoda, Chem. rein. Soda, Stärke. C. S. Mähler, Damme.

Chem. reine Soda entwässert a Pfd. 1,10 M. Krystall-Soda (Erlaf) 100 Pfd.-Kiste 40 M. franko. Pottasche (fast schäumend) Chloralkali sowie Schmierseife verschloß-Drögerie, Diepholz. Eier in größeren und kleineren Mengen zu kaufen gesucht. Aug. Wilken, Oldenburg, Goldstraße 28. Junger Mann sucht möbl. Zimmer. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B. 23 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. Für fast. Familie gute Arbeiterwohnung mit Stall und Garten in der Nähe von Schule und Bahn für sofort zu vermieten. Angebote unter J. S. 108 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. Entlaufen ein kleiner, gelbbrauner Teckel, auf den Namen „Tommi“ hörend. Schlotmann, Spreha. Wer borgt 8000 Mark für neu zu gründendes Geschäft gegen erste Sicherheit und 6% Zinsen. Offerten unter N. 25 an die Geschäftsst. d. Bl. Gemeinde Damme. Für Verbraucher (Mischelstörbörger) findet man jetzt ab die Ausgabe der Butter nur am Freitag in der Woche, nachm. von 2 bis 5 Uhr, in der Molkerei Damme statt. Der Gemeindevorstand. Die Gebung d. Gemeindevorstandes etc. für die Gemeinde Dinklage pro zweites Halbjahr 1918/19 findet statt vom 7. April bis 4. Mai d. J., von vorm. 8 bis 4 Uhr nachmittags, Dienstags und Freitags ausgenommen. Eine Wohnung nachher findet nicht statt. Dinklage, 1. April 1919. Diekmann, Gemeindevorstandungsst. h. h. e.

Eier- Versand-Kisten

(Starke Holzkränze)

mit Fächerelastiken aus Lederpappe, mit Brand: Vor-
sicht Eier und Anzahl der Eier.
Größe für 500 Eier sofort vom Lager lieferbar.
Auch jede andere Größe in kürzester Frist.

Fächerelastiken

aus Lederpappe mit Wellpappenzwischenlagen, auch
ohne Riten, größere Quantitäten sofort vom Lager
lieferbar.

Hackstedt & Co.,

Versandfachgeschäft,
Sohn e. Oldbg. Fernsprecher 43.

In doppelt gereinigte Seradella

solvie

Klee- u. Grassamen.

D. Schröder,
Behta und Schneiderstrug.

Zentralheizungen.

Reuanlagen und Reparaturen aller Systeme.

Spezialität: Küchenherd-Heizungen.

Müllheimer Zentralheizungsindustrie

B. H. Rohrbach.

Zweiggeschäft:

Oldenburg, Prinzessinweg 4.

Kiefern-Brennholz

und Klöße für Industrie und Privat.

Konkurrenzlos billig

liefert waggontweife

Eggers, Bremen, Keplerstr. 7.
Fernspr. Sanja 8351.

Biel Eier Große Eier

erhalten Sie beim Gebrauch des

„Glud-Glud“

Hühner-Pulver

Die Befütterung des „Glud-Glud“ Hühner-
pulver macht sich glänzend bezahlt.

1 Paket 60 Pfg., 10 Pakete 5,50 Mk.

Apothete in Neuenkirchen i. Old.

Empfehle

Sommer-Saatweizen,

Sommer-Saatgerste,

Auerbohnen (Feldbohnen),

grüne Felderbsen,

gelbe Saatlupinen.

Bestellungen erbitte bald.

Behta. D. Schröder.

**Lumpen,
Knochen,
Altpapier,
Metalle,
Wildfelle. * Häute. ***

Alteisen
kauft ständig

H. Rehkansen, Behta,
Burgstrasse 2.

**Sabe eine Ladung
Ammonial-Superphosphat,**
enth. 5x8%,
erhalten und gebe ab, solange Vorrat reicht

Batum. G. Beckmann.

Wähler

der Gemeinde Essen.

Männer und Frauen!

Wählt am 6. April zur Gemeinderatswahl alle
die Liste **Hoppes-Barimannsholte**. Dieselbe ist in
langen Beratungen von den Landwirten, Arbeitern
und Gewerbetreibenden aufgestellt und vertritt in
gerechter Weise die Interessen aller Berufsstände.

Keiner verjäume seinen Stim-
mzettel abzugeben.

Cölnler Eier-Zentrale

G. m. b. H., Vogtelstr. 26,
Telef. N 8652, N 8653, N 8654

Eier

und bittet um Offerte und Angabe des Liefer-
quantums. Patentlisten stehen in jeder Zahl
zur Verfügung.

Telegr.-Adr. Eier-Zentrale Cöln.

Landwirtschaftliche Winterschule zu Dinklage.

Mit dem am Mittwoch, dem 9. April er-
folgenden Schluß des Winterhalbjahres wird
eine öffentliche Prüfung der Schüler verbunden,
wogu die Eltern und Angehörigen der Schüler,
die Mitglieder des Schulratums und des
Gemeinderates, sowie Freunde und Interessenten
der Anstalt hiermit freundlichst eingeladen werden.
Die Prüfung beginnt pünktlich vormittags
9 Uhr und endet gegen 12 Uhr.

Lohaus, Odonomiat.

Geflügelzuchtverein, Lohne e. S. m. b. H.

Am 13. April 1919, nachmittags 4 1/2 Uhr bei
Ant. Müller in Lohne findet statt die übliche
General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Revisionsbericht.
2. Vorlegung der Bilanzen.
3. Entlastung des Vorstandes u. Aufsichtsrats.
4. Wahlen.
5. Bericht über Eierhandel und Aufbau der
Genossenschaft.
6. Verschiedenes.

Am zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Turnverein Behta.

Zu einer Besprechung über wichtige An-
gelegenheiten des Vereins werden die Mitglieder
und Turnfreunde gebeten, sich am

Freitag, dem 4. April ds. Js.,
abends 8 Uhr,
bei Schäfers einzufinden. Der Vorstand.

Die Verlobung unserer Tochter Paula
mit dem Herrn Franz Wickelmann zu
Brügel zeigen wir an.

fr. Klostermann u. Frau
Anna geb. Langeland.
Nordlohne 5. Lohne, April 1919.

Meine Verlobung mit Fräulein Paula
Klostermann, Tochter des Hauptlehrers Herrn
Dr. Klostermann und seiner Frau Gemahlin
Anna geb. Langeland, zeige ich ergebenst an.

Franz Wickelmann.
Brügel 5. Lohne, April 1919.

Junges Mädchen im
Alter von 18 Jahren sucht
eine passende

Stellung
in Lohne zur gründlichen
Erlernung der Küche u.
des Haushaltes.
Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Lohne.

Wegen Todesfalles wird
auf sofort oder gegen Mai
eine erfahrene

Haushälterin,
nicht unter 25 Jahren,
witwe nicht ausgeschlossen,
ge sucht, die einem länd-
lichen Betrieb vorkommt.
Hoher Lohn zu-
gesichert. 165

Suche für eine 174
Haushälterin
zum 1. Mai Stellung
auf dem Lande. Selbige
war längere Jahre als
solche beschäftigt.

Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Behta i. O.
158 Für sofort suche zwei
bis drei lat., saubere u.
fleißige Mädchen,
nicht zu jung, für alle
Hausarbeiten, gegen hohen
Lohn und gute Behandl.
Altes Gasthaus Lohne,
Münster i. W. Durch:
Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Behta.

Landwirt, lat., 25 Jahre,
Kocher-Chef, mit allen
Arbeiten und Maschinen
durchaus vertraut, wünscht
zur weiteren Ausbildung

Stellung
auf größerem Gute. Legt
überall mit Hand an.
Selbstig will in d. nächsten
Jahren ein Gut über-
nehmen, möchte daher seine
Kenntnisse noch vervoll-
kommen. 157

Durch Landesarbeits-
nachweis, Geschäftsstelle
Behta.

Suche d. 1. Mai für
ein Lebensmittelgeschäft
eine einfache gewerk., lat.

Berläuferin
mit guten Zeugn. und
Empfehlung, nach Mün-
ster i. W. 173

Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Behta.

Auf sofort 168
2 Schneidergesellen
gesucht. Hoher Lohn,
dauernde Beschäftigung.
Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Behta i. O.

Ein 15-jähriger Junge,
lat., sucht auf sofort eine
Stelle
in landwirtschaftlichem
Betriebe. Anstufte erteilt
Franz Meyer, Damme.

Suche auf sofort zwei
tüchtige

Malergehilfen
gegen hohen Lohn und
gute Beschäftigung.
Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Lohne.

Suche für meinen Jungen,
welcher schon 2 Jahre
der Schule entlassen ist,
eine Stelle als

Schusterlehrling,
bei einem lat. Meister.
Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Lohne

Suche für einen jungen
Mann der schon zwei Jahre
in der Landwirtschaft tätig
war, s. 1. Mai anderweitig

Rudolf Siemer, Wildeshausen.

Zur Frühjahr und Sommer
empfehle in großer Auswahl
fertig garnierte
Kinder- u. Damen-
Hüte.

Mäßige Preise.

Regenschirme für Damen und Herren, Spazierstöcke

eingetroffen. Zul. Maach, Behta.

Jeder stellt sich für den eigenen Verbrauch ein
echten starken **Brandt**
sofort selbst her. Herstellungsstellen ca.

1,50 Mark pro Liter

Rezepte für zwei einfache Herstellungsarten von
Tachn. oder Einföndung von 5 Mt. in Schin
Gelfert, Eppendorf bei Bochum, Grenzstraße 2

Todes-Anzeige.



Nach langer, langer Ungeheißel erbitte
ich die traurige Nachricht, daß mein innig-
geliebter Mann, unser herzensguter Vater,
Bruder, Schwager und Onkel,
der **Landsturmmann**

Franz Clem. Sieverding

Inf.-Regt. 440, bei den schweren Kämpfen
in Flandern am 17. August 1917 dem Helde-
tod erlitten hat.

Dieses allen Verwandten und Bekannten
zur Nachricht mit der Bitte, des lieben Ver-
storbenen im Gebete gedenken zu wollen.

Die trauernde Gattin nebst Kindern.

Witbel bei Lohne, Erdlofen, Behta,
bei Wöbke, den 2. April 1919.

Das feierliche Beerdigen findet statt am
Montag, dem 7. April, morgens 8 Uhr, in
der Pfarrkirche zu Lohne, wogu Verwandte
und Bekannte eingeladen werden.

Todes-Anzeige.



Am 1. April starb unser verdienstvoller,
allverehrter Pfarrer

Dechant Holzenkamp,

Chrendomkapitular, Sek. Kirchenrat.

Viele Jahre war er unser Präses, stets
besorgt um unser zeitliches u. ewiges Wohl.
Dankbaren Herzensgedenken wir seiner
Liebe und Sorge und bitten Gott, er möge
ihm all seine Mühe lohnen im Jenseits. R. L. P.

Die Jünglings- und Jungfrauen-Sodalität.
Lohne, den 2. April 1919.

Alle Mitglieder der Sodalität wollen am Montag
der Beerdigung, wenn möglich, teilnehmen und ihr Vereinen
abzeichnen anlegen.